

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Neuorientierung im Umgang mit Menschen mit einer geistigen Behinderung 3	
2.1	Selbstbestimmung und Teilhabe	4
2.2	Historischer Überblick	5
2.3	Das Bundesteilhabegesetz.....	8
3	Lebenslagen und Freizeitgestaltung von Menschen mit einer geistigen Behinderung.....	11
3.1	Lebenslagen von Menschen mit einer geistigen Behinderung	11
3.2	Freizeit von Menschen mit einer geistigen Behinderung	12
3.3	Lebenslagen von Menschen mit einer geistigen Behinderung, die in einer stationären Einrichtung leben	19
3.4	Spezifische Probleme von Bewohner/inne/n mit einer geistigen Behinderung in ländlichen Räumen	23
3.5	Erkenntnisse in Bezug auf die Forschungsnotwendigkeit	24
4	Höxter und die Beispieleinrichtung unter sozialräumlicher Perspektive	25
4.1	Die Stadt Höxter	25
4.2	Freizeitangebote in Höxter.....	26
4.3	Die Beispieleinrichtung: Das Ludwig-Schloemann-Haus	27
4.4	Freizeitangebote des Ludwig-Schloemann-Hauses	28
5	Befragung zum Freizeitverhalten der Bewohner/innen des Ludwig-Schloemann-Hauses.....	29
5.1	Zentrale Fragestellung	29
5.2	Methodisches Vorgehen und Qualitätskriterien.....	30
5.3	Beschreibung der Gruppe der Befragten.....	31
5.4	Hypothesen	31
5.5	Gestaltung des Fragebogens	33
5.6	Durchführung der Befragung.....	36
5.7	Ergebnisse der Befragung	37
5.7.1	Soziodemographische Merkmale der Befragten.....	37
5.7.2	Wohndauer in der Einrichtung und vorherige Wohnsituation	37
5.7.3	Soziale Kontakte.....	38
5.7.4	Nutzung der Freizeitangebote des LSH.....	38
5.7.5	Selbstständigkeit in der Nutzung der Freizeitangebote	39

5.7.6	In der Einrichtung ausgeübte Freizeitbeschäftigungen	40
5.7.7	Zeitliche Aufteilung der Freizeit	41
5.7.8	Benötigte Hilfsmittel für die Freizeitgestaltung	41
5.7.9	Zufriedenheit mit der Freizeit.....	41
5.7.10	Wünsche für die Freizeitgestaltung.....	42
6	Prüfung der Hypothesen.....	43
6.1	Prüfung ausgewählter Hypothesen anhand von Chi-Quadrat-Tests	43
6.1.1	Zusammenhang zwischen Wohnform und Teilnahme an Freizeitangeboten außerhalb der Einrichtung.....	43
6.1.2	Zusammenhang zwischen Mobilitätseinschränkung und Teilnahme an Freizeit.....	44
6.1.3	Zusammenhang zwischen Kommunikationseinschränkung und Teilnahme an Freizeitangeboten außerhalb der Einrichtung	44
6.1.4	Zusammenhang zwischen Mobilität bzw. Kommunikationsfähigkeit und Nutzung des ÖPNV	44
6.1.5	Zusammenhang zwischen Arbeit in einer Werkstatt und Teilnahme an Freizeitangeboten außerhalb der Einrichtung.....	45
6.2	Relevante Faktoren, die die Teilnahme an Freizeitaktivitäten beeinflussen können.....	45
7	Diskussion der Repräsentativität der Gruppe der Befragten	51
7.1	Wohnform.....	51
7.2	Alter, Geschlecht, Partnerschaft	51
7.3	Ableich mit den Ergebnissen des zweiten Teilhabeberichtes der Bundesregierung.....	52
8	Ansätze zur Umsetzung einer selbstbestimmteren und individuelleren Freizeitgestaltung	55
8.1	Lebensweltorientierung.....	55
8.2	Sozialraumorientierung.....	56
8.3	Selbstbestimmte und interessenorientierte Freizeitgestaltung am Beispiel des Ludwig-Schloemann-Hauses in Höxter.....	57
9	Zusammenfassung	61
10	Weiterer Forschungsbedarf und Umsetzung des BTHG.....	65
10.1	Weiterer Forschungsbedarf.....	65
10.2	Notwendigkeit der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes	66
11	Literaturverzeichnis	67
12	Anhang: Fragebogen zum Thema Freizeit.....	I